

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schweifschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

N^o 97.

Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Sonntag, 25. April.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhard.

1884.

Der Retirade wegen erscheint die nächste Nummer der Hallischen Zeitung...

Hallische Wochenchau im deutschen Reich.

Das Bedenken des Kaisers läßt fortgesetzt nichts zu wünschen übrig. Die Malariaepidemie in der königlichen Familie ist im Schwinden begriffen...

Die sehr scharfe Erkrankung des Erbprinzen Herzogs v. Waben lina als überstanden gelten. Eine genaue Untersuchung durch den Professor Kuhnmann ergab...

Die Wollschäfer in Petersburg und Paris, General v. Schweinitz und Graf Minkler waren hier eingetroffen und haben Audienzen beim Kaiser...

Herr v. Schölzer, unser Gesandter beim Vatican, hat Berlin wieder verlassen.

Die stille Woche macht auch in der Politik ihr Recht geltend. Das preussische Abgeordnetenhaus ist bis zum 4. Mai in die Ferien gegangen...

In der ersten Sitzung nach den Ferien wird in die Beratung des Reichsgesetzes eingetreten werden. Dem übermühtigen Schreiben der ultramontanen Presse...

Der Bundesrath hielt am Mittwoch noch eine Plenarsitzung, in der er das Gesetz über Erweiterung der Unfallversicherung gutheißt.

Der preussische Minister des Innern hat eine wichtige Verfügung erlassen, welche die Behörden zu energischer Wachsamkeit verpflichtet, daß bei Arbeitseinstellungen...

Hallischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Die wichtigste Arbeit, die der Reichstag nach Ostern zu erledigen haben wird, ist der zu erwartende Gesetzentwurf wegen anderweitiger Besteuerung des Branntweins...

mit seinen Einschränkungen weit günstiger sein würde als die Einführung einer hohen Steuer. Die wirklich durchschlagenden Gründe gegen den Monopotentwurf...

Herr v. Schölzer hat am Mittwoch seine Rückreise nach Rom angetreten. Welche Bedeutung die Zusage der Curie bezüglich der Anzeigepflicht hat...

Die ultramontane Lachener Volks-Zeitung bringt das von uns bereits veröffentlichte Schreiben des Freiherrn Solemacher-Antweiler zum Abdruck...

Daß diese Auffassung von der Fraktion wirklich getheilt wird, geht wohl am besten daraus hervor, daß dem 'Echo der Gegenwart' dem Lachener demagogischen Heftblatt...

Die 'Nationalliberale Correspondenz' setzt ihre Bemerkungen über die kirchenpolitische Haltung des 'Deutschfreisinnigen' fort...

Die Angabe, daß die 'deutschfreisinnige' Fraktion des Abgeordnetenhauses mindestens zum Theil entschlossen ist, den kirchenpolitischen Vorlesungen zuzustimmen...

In einem Artikel 'Zur Wohnungsfrage' erwirft die 'Kreuz-Zeitung' von dem Wohnungsverhältnissen in Berlin eine Schilderung...

Alle Berichterstatter sind darüber einig, daß in den großen Städten Englands die Wohnungsnoth weniger arg ist als in Berlin...

es, daß die Mietzpreise in London billiger sind als in Berlin, und daß die Sterblichkeit in London 22 in Berlin 28 bis 30 vom Tausend jährlich ausmacht...

Spanien.

Eine Erklärung der Reichsärzte der Königin in der Gaceta macht bekannt, daß der Geburtstag Maria Christina's zwischen dem 15. und 20. Mai entgegentreten sei...

America. Von der Arbeiterbewegung in den Vereinigten Staaten meldet das Bureau Hunter aus New York, 19. April: Auf den Straßenbahnen flücht heute der Verkehr...

Bermischte Nachrichten.

Bei den kaiserlichen Majestäten wurde am Charfreitag im königlichen Palais vom Ober-Hof- und Dompropädeur D. Kögel ein Gottesdienst abgehalten.

Von einem neuen Juwelenraub in der Berliner Hauptstadt wird Folgendes berichtet: Bei dem letzten starken Sonntagssturm hat ein Langfinger aus der Glasfahle...

Mit einem nachdruckbringenden Schrei fürzte sich am Mittwoch Nachmittag gegen 6 Uhr in Berlin eine in der Dypnietstraße Nr. 38 wohnende Arbeiterfrau Jennette Heubacke...

Ein schwerlicher Trauerfall hat den Rittmeister und Escadron-Chef im 1. Garde-Ulanen-Regiment, Herrn

von Treßow, getroffen, dessen jugendliche Gemahlin, eine Tochter des Generals der Infanterie und ehemaliger Kriegsministers von Kamete, am Kindbettfieber in vergangener Nacht verstorben ist. Anlässlich dieses tritt am Donnerstag, der 4. d. M., zufolge, das Regiment, speciell die 5. Escadron, deren Chef Herr von Treßow ist und der zum heutigen Tage die Regiments-Musik zugetheilt war, ohne Klang, das Musikcorps mit gekenteten Instrumenten voraus, zum Exerciren nach dem Vorsatze der Felde hinaus.

Ein **Dauer-Wettlauf** soll am Morgen des ersten Osterfeiertages (!) in Berlin von Brandenburg Thor aus stattfinden. Einer der anerkannt tüchtigsten Schnellläufer, ein Herr Max Wils, hat sich anheischig gemacht, vom genannten Thor nach Charlottenburger „Rnie“ und zurück zu laufen und einem jeden, der es vermag, ihn auf dieser Tour durch größere Schnelligkeit zu schlagen, 500 Mark zu zahlen. Er fordert alle Läufer Berlins heraus, sich diesen Preis zu erwerben. Wils hat übrigens mit Bargoff, der feinerzeit die Velocipedtour von Wittenberg bis Berlin mit einem Postwagen um die Wette machte, gelaufen, und die subansichliche Schnellläufer auf der schwedischen Eisbahn im verfloßenen Sommer besieg.

Eine **unerwartete Scene** spielte sich in Berlin am Mittwoch Nachmittag um die fünfte Stunde an der Ecke der Leipziger- und der Friedrichstraße ab. In dem Moment, als zwei kleine elegante Mädchen, in Begleitung ihrer Gouvernante und gefolgt von einem prächtigen „Barnbarbier“ besagte Ecke passirten, stürzten sich mehrere Hundsfänger auf den letzteren, dessen Wauwau's mehrschneidlich nicht nach Vorwärts angesetzt, wird, durch Furchen eines Niemand's genügende Sicherheit nicht zeigte, waren eines einen Strich um den Hals und verletzten ihn mitunter. Das mächtige Thier widersteht sich energisch diesem Vorgehen und rief zwei der Hundsfänger über den Haufen und konnte erst durch Intervention eines dritten mit der Drahtschlinge bewältigt werden. Während die „Bonne“ der beiden kleinen Mädchen ratlos stand, stürzten sich die Kleinen winend auf ihren „Leo“, und schon begann das erregte Publikum für den Gefangenen Partei zu ergreifen, als ein elegant gekleideter Herr, den das Jammern der Kleinen wohl gedauert haben mochte, auf die Beamen zutrat, nach einigen Worten die üblichen drei Mark Strafe erlegte und, der Gouvernante die dafür erhaltene Quittung einhändigend, im Gehänge verschwand. Die Freunde der kleinen Mädchen war eine grenzenlose und in Triumphe führten sie ihren freudlich sehr melancholisch aussehenden Liebling heim, um den fatalen Maulwurf vorwärtsmächtig abzufristen zu lassen.

Die **Gesundprobe** hatte eine Frau S. in Steglitz durchzumachen, welche im März 1888 beim Verlassen des Buzges auf diesem Bahnhofs so unglücklich fiel, daß ihr dabei ein Fuß abgefahren wurde und ihre sofortige Besserung erfolgte, daß jetzt nach drei Jahren gegen den Fiskus ein Erkenntnis zweiter Instanz erstritten, welches, da der Fiskus die Revision nicht beantragt, bereits die höchste Instanz beschränkt hat. In diesem Erkenntnis ist der Frau eine monatliche Entschädigung von 45 Mark auf Lebenszeit zugesprochen worden und der Fiskus ist auch gehalten, ihr von 5 zu 5 Jahren ein neues künstliches Bein zu liefern. Die Leiber mit ihrer Familie in den ärmlichsten Verhältnissen lebende Frau erlitt nachher eine jetzt kalten Regen ausgedrückt.

Durch einen **Streich** haben in Breitenberg die Fleischer es erduldet, daß die beiden Thierärzte die Fleischerkassn durch die Frühlingskassn für 500 Mark ausführen, anstatt der geforderten 2000 Mark. Da war es Fleischer sind, so ist dieses Resultat für sie von großer Bedeutung.

Nicht **Ward**, sondern **Selbstmord** liegt dem Tode des Heizers Müller in Warmbrunn zu Grunde, wie jetzt festgestellt. Das Motiv der unglücklichen That war folgendes: Im Müller war schon seit länger als vier Wochen eine Schwermuth zu bemerken, welche sich von Tag zu Tag durch größere Abgeschlossenheit von seinen Bekannten in der Viehdiebstahl Fabrik documentirte. Von Natur im ganzen sehr wenig zugänglich, vertraute er in den letzten Tagen seiner Frau und seinen nächsten Freunden an, daß er sich durch einen größeren Diebstahl, welcher vor uns fünf Jahren in der Heizerkassn Holzwaarenfabrik zu Agnetendorf, in der er damals beschäftigt war, gesehen sei und von welchem er, ohne selbst mitgewirkt zu haben, Kenntniß hatte, schwer bedrückt fühlte und daß er sich von seinen Bekanntschaften nur durch den Tod befreien könne. — Von amtlicher Seite ist festgestellt worden, daß Müller zwei Tage vor dem Selbstmorde das Messer, welches er zu seinen Wunden gebracht, sich selbstgeschaffen und seine Selbstmordgedanken nicht allein seinen nächsten Vertrauten in der Fabrik, sondern noch am Tage der That seiner Frau mitgetheilt hat.

Das **„Faschener Wunder“** nennt Wiener Blätter die neue feuerfeste Deckenconstruction des im Bau begriffenen Hoftheaters. Derselbe schwebt, wie es in den Wiener Berichten heißt, vollkommen frei in der Luft, und von der höchsten Galerie des implanzten Sufes ist der Ausblick auf dieses Weltwunder der Technik höchst interessant. Es stimmt dem Volkswort vor den Augen, wenn der Blick niedertrifft in das Gemirre von Eisenstangen, Säulen und Traverfen, und man sucht nach der Hand, die Ordnung in das unformige Getriebe zu bringen vermag. Bei der Herstellung der Construction wurden die seit dem Ringtheaterbrände gemachten Erfahrungen berücksichtigt. Die Decke und der ganze Zuschauerraum werden aus Stein und Eisen hergestellt, und so weit wie die Vorsicht gegen das Feuer Theatern feindliche Element getrieben, daß sogar die Treppenhallen-Seltenräume der Logen aus Eisen hergestellt werden. Eine weitere Vorsicht besteht darin, daß im Falle eines Feuers der qualmende Rauch leicht durch die für den Lufte bestimmte große Oeffnung in der Decke abziehen kann.

Zu einem **beachtlichen Theaterfandale** kam es am vorigen Sonntag im Landestheater in Graz, während der Aufführung der „Fliegenden Holländer“. In dieser Vorstellung verabschiedete sich nämlich der Baritonist Herr Schrauff vom Grazer Publikum, welchen Anlaß der diesem Künstler feindlich gekannte Sänger, der Bassist Heller, benutzte, um die Vorstellung durch eine plötzliche Abgabe zu vereiteln. Der Director entschloß sich im letzten Augen-

blick dazu, die Oper ohne Daland, welchen Heller hätte singen sollen, zur Aufführung zu bringen. Der Sänger Schrauff theilte dem Publikum den Sachverhalt mit, worauf Heller aus der Loge heraus ins Publikum schrie: „Eile!“ Der Pollaner setzte hinter die Koulissen, wofelbst sich ein Gefecht zwischen den beiden Sängern entspann. Im Publikum herrschte natürlich während dieser seltsamen Vorgänge hinter den Koulissen die größte Ecbitterung.

Ueber die **Träume der Minderen** hat sich der Superintendent einer Blindenanstalt in West-Phladeschia, der selber ein Augenlicht bekommen ist, in interessanter Weise ausgesprochen. Er sagt: „Ich fühle mich jetzt nirgends glücklich, als im Traumland. Nur im Traume lauge ich Strafen von der mich umgebenden Welt ein. Noch niemals habe ich mich in meinen Träumen blind gefühlt; ich sehe dann ebenso gut, wie in meinen sichten Jahren. Allerdings lebe ich auch träumend immer in meiner Anstalt; aber statt daß ich mich dann auf meinen Taft- und Gehörinn verlassen muß, kann ich alle Anfsassen sehen; und was noch fonderbarer ist: obwohl ich nie in Wirklichkeit einen dieser Leute gesehen habe, erscheinen mir ihre Gesichter im Traume doch sehr bekannt und vertraut.“

Diese interessante Erfahrung steht nicht vereinzelt da; allen Personen, die erst im Laufe dieses Jahres erblindet sind, scheint es ebenso zu gehen. Blindgeborene hingegen kommen sich im Traume niemals sehend vor; man weiß von Blindgeborenen, die sich eine verhältnismäßig große Bildung angeeignet und vieles gelesen haben, daß sie nur von Muffel, von den Stimmen der Personen, mit denen sie zu thun haben, und allmählich von Volksummiffen träumen, die sich ihrer Anstalt utruagen. Dinge und Orte, die sie nie durch Beschreibungen kennen, kommen ihnen nie, auch nicht durch das bloße Gefühl, im Traume vor. Diese Thatsachen sind gewiß von hohem psychologischen Werthe.

Generalversammlung des allgemeinen deutschen Schulvereins

O Berlin, 21. April 1886.
Unter zahlreicher Betheiligung von Damen und Herren fand heute Abend in einem Saale des Wärfelsteins-Hauses, Wilhelmstraße 92/3 die Generalversammlung des allgemeinen deutschen Schulvereins zur Erhaltung und Deutschlehrer der Gegenwart.

Unter den Anwesenden bemerkte man die Professoren Dr. Brunner, v. Cunn, Wattenbach, Pfeleber, Böck, Juppis und Lucas, den Stadtschulrath Prof. Dr. Merzmann und den Geh. Legationsrath Dr. Heppel.

Dr. Heppel leitete die Verhandlung der Versammlung präsidirte, eröffnete dieselbe mit Worten der Begrüßung und theilte mit, daß der Brandenburgische Provinzialverband sich im Laufe des verfloßenen Jahres um 8 Ortsgruppen vermehrt habe, so daß derselbe nunmehr aus 21 Ortsgruppen bestehe. Der Verein habe sich in fast allen Theilen Deutschlands in sehr erfreulicher Weise entwickelt. Ganz besonders Fortschritte habe das Königlich Preussische gemacht, wofelbst im vergangenen Jahre die Zahl der Ortsgruppen von 40 auf 70 zugenommen ist. Fast ebenbürtig liegen die Verhältnisse in Schlesien, in den Rheinprovinzen, in den Herzogthümern, welche dem Großherzogthum Baden angeschlossen sind. Die Zahl der Mitglieder des deutschen Schulvereins sei im vergangenen Jahre von 12000 auf 19000, die der Vereine von 38 auf 45, die der Ortsgruppen von 140 auf 210 zugenommen. Die Einnahmen des Vereins aus dem verfloßenen Jahre 45000 M. höchst beachtlich ist es, so für Stabsarzt Dr. Jansen fort — daß in Berlin sich im Verhältniß ein sehr geringes Interesse für die Verbreitung des Vereins zeigt. Die Einnahmen des Vereins aus Schläge geschähen und keine Wirksamkeit lähmen muß. Der deutsche Schulverein darf, wenn er seiner Aufgabe entsprechen soll, keine Partei bilden und muß sich von allen parteiischen Streitigkeiten auf's Strengste fern halten. In Ansehung der alten Gesetze, hinsichtlich dieser Verhältnisse, sind sehr thätigen Schritte zu thun, welche den deutschen Schulvereinen in Oesterreich wieder entfernt werden und der Verein sollte in der Lage ist, für die Erhaltung des Reichthums im Auslande seine volle Kraft einzusetzen. Eine Bitte auf der Tagesordnung ist die, daß der Verein sehr zur Genüge, welche unabweisbar Arbeit noch zu verrichten ist.

Der Schatzmeister des Vereins, Banker Boas, theilte hierauf mit, daß da an den Berliner Verein ein Drittel aller Einnahmen von den Ortsgruppen zu gelangen, bestimme im vergangenen Jahre eine Einnahme von 21547,50 M. erreicht habe. Die Ausgaben des Berliner Vereins betruagen im vergangenen Jahre 20428 M., davon wurden 11986 M. an Unternehmungen erlegt und zwar an Unanru und Seidenarbeiten 5300 M., an Gesehthausen 3700 M., an die andere europäischen Staaten 1900 M. Für Agitation, Correspondenzblatt etc. wurden verausgabt 5000 M., das augenblickliche Vermögen des Berliner Vereins betrug 6200 M.

Dr. med. Bornen ist hierauf einen sehr feilfälligen aufgenommenen Vortrag über das Deutschthum ausgeführt der Reichsgrenzen. Der Redner hob hervor, wie die im Auslande wohnenden Deutschen überall bemerkt seien, an ihrer Mutterzunge festzuhalten. In sehr vielen Ländern, auch besonders in Italien und Ungarn, haben die Deutschen, anlässlich dieser ihres Verhältnisses, einen sehr thätigen Stand. Aufgabe des Vereins sei es, diese iltlichen Vetterungen unserer Vorkelute im Auslande nach besten Kräften zu unterstützen. Mögen wir deshalb bedenken, daß nur durch feine Einigkeit es möglich sei, unseren Zweck, daß alle fortschreitend und Bestehen des Vereins hierin bleiben muß. Am Wle, die ein Herz für das deutsche Vaterland haben, geht über die Mahnung, sich dem Vereine anzuschließen und seine Vetterungen zu unterstützen. (Sehr lebhafter Beifall.)

Die Sitzung schloß hierauf gegen 10 Uhr Abends.

Dalle, den 24. April.

(Der Abdruck anderer Localnachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.)

Die **Eingefangenen** haben in der letzten Woche ihren Abschluß gefunden. Hunderte junger Christen haben ihren Taufband in der Confirmation erneut. Viele von ihnen sind unmittelbar danach aus dem Elternhause in die Fremde und in des Lebens Kämpfe und Wölfe eingetreten; dieselben Heirathen zu befehlen lehrt der Gharvestag und das Osterfest. Der für den zweiten Osterfesttag Abends 6 Uhr in der St. Ulrichskirche geplante liturgische Gottesdienst wird bei bedeutungsvollen Thatsachen in einer feierlichen Stunde weisend zusammenlassen, indem er das Christenthum (Taufe, Confirmation,

Fremde, Ehe, Kampf und Sieg) im Lichte des Wortes Gottes und des geistlichen Liebes zur Darstellung zu bringen verjuden wird. Nicht wenig dürfte zur Erhöhung dieser Feier das achtmalige Auftreten des trefflichen Kirchengesangvereins „Ulriciana“ beitragen. Das von ihm seinem Gotteshause gemeldete Altarfenster hat, was ihm auf Grund des im Infortertheil abgebrachten Aufwandes konstatirt, nun auch die weitere Abfertigung des Vorstandes verwirklicht, nämlich die innere Renovation dieser Kirche, die längst ein dringendes Bedürfnis war, in Angriff zu nehmen.

Wegen des späten Beginns des Sommermeisters auf hiesiger Universität ist der Termin in Betreff der Gesuche um Gewährung von Stipendien und Unterstützung bis zum 25. Mai verlängert worden.

Im Interims-Stadttheater wird während der Osterfeitage, wie von uns bereits mitgetheilt wurde, wiederum ein Gastspiel der Frau Anna Schramm stattfinden, welche, in mehreren neuen Stücken auftretend, fiderlich ein zahlreiches Publikum fesseln wird. Ihre vorzüglichen Leistungen auf dem Gebiete der Darstellung von Königinnen etc. hier noch besonders hervorheben zu wollen, siehe Eulen nach Athen oder Sals nach Palde tragen.

Die Mitglieder des „Carola-Theaters“ in Leipzig veranlassen während der Feiertage in dem hiesigen „Victoria-Theater“ einen Cirkus von Vorstellungen, auf die unsere Leser hiermit aufmerksam gemacht sein mögen.

Die französischen Volontaire des „Hofjägers“ werden während der Feiertage vom hiesigen Publikum fiderlich in besonderer Maße frequentirt werden, haben sie doch namentlich für die Jugend noch eine neue, ganz eigentümliche Reiz erhalten durch die Anlegung eines kleinen zoologischen Gartens. Der freundliche Wirth, Herr Gehardt, ist eben in anerkennenswerther Weise bemüht, seinen Gästen den Aufenthalt im „Hofjägers“ so angenehm als möglich zu gestalten.

Die Zünng der Barbier, Friseur und Heilgehülfen zu Halle a/S. hielt am Donnerstag eine Verammlung ab, in welcher lediglich die Feier des 40jährigen Bestehens der Innung resp. Vereinigung besprochen wurde. Danach soll dasselbe am 6. Mai c. in „Freyher's Garten“ durch ein Concert, Theater, Feiern, Vorträge und Ball gefeiert und befreundete auswärtige Innungen dazu geladen werden. Ein Mitglied der Innung, das derselben seit ihrer Gründung vor 40 Jahren angehört, wird bei der Feier besonders ausgezeichnet werden.

Wir wollen nicht verläumen, nochmals auf das morgen, am 1. Feiertage Abends 8 Uhr im „Hofjägers“ stattfindende Wohlthätigkeits-Concert der vereinigten Liedertafeln, „Liedertanz“, „Liedertriebe“, „Olfian“, „Lauter“ und „Sängerclub“, im Ganzen 114 Sänger, aufmerksam zu machen, zumal das vorliegende Programm ein vielversprechendes ist. Der Ertrag des Concerts, nach Abzug der notwendigen Kosten, gelangt zur Verteilung auf hiesige Familien, die namentlich durch den langen strengen Winter gelitten haben.

Gestern Morgen unternahm eine Anzahl hiesige Bicyclisten eine Excursion per Rad nach Leipzig, von der man wohl behaupten nach hier zurückkehrte. Der hiesige Bicycle-Club wird am 1. Osterfeiertage in Gemeinschaft mit dem Leipziger Bicycle-Club von Leipzig aus eine Fahrt per Bicycle nach Dresden unternehmen und nach Befriedigung der dortigen Schenkenswürdigkeiten nach Leipzig gehen. Halle zurückkehren.

Das neu-geborene Wesen, welchem wie wir berichteten, vor einigen Tagen in der Klinik eine größere Partie Stroch aus dem Halse entfernt wurde, ist verstorben und die Leiche in das Kgl. Pathologische Institut geschafft worden.

In die Kgl. Klinik mußte ein Dienstnecht zugeführt werden, welcher durch Stroh eines Ohren verabschiedete Contusionen am Körper erlitten hatte.

Der gestern Morgen am dem Anaribahnhof bei Demitz zu Tode gekommene Bahnarbeiter heißt Friedrich Engler von hier und war erst seit kurzem als Wagenführer angestellt.

Der **Wahlbörseverein** zu Halle a. S. nahm am Donnerstag die statutarische Wahl von 8 Schiedsrichtern vor, die bei den vorstehenden Differenzen über auf der Börse gekaufte und gelieferte Rohmaterialien als Wahl, Futterartikel, Buder, Butter etc. in Funktion zu treten und einjährige Entscheidungen zu treffen haben. Es wurden dazu folgenden Herrn gewählt: Vatermeister C. Händgen, F. Bernice, C. Fiebigler, G. Görlich, Kaufleute F. Volster, A. Peter, Mitglieder Herr G. Anthor und Mühlenthaber G. Schade zu Gemitz bei Halle a. S.

Heute früh um 9 Uhr starb zu Giebichenstein in ihrem 87. Lebensjahre die Wittve Frau Caroline Barthel aus Braunschweig, die Mutter des 1853 verstorbenen Litteraturhistorikers Karl Barthel.

Auf ihrer Durchreise nach Leipzig zum dortigen Delegirtentage unterbrachen gestern früh der Verbandsvorsitzende C. Zander und der Verbandssekretär Stoffers aus Düsseldorf dieselbe und flogen hier selbst ab. Zum Empfangen derselben hatten sich die verbandsmäßigende des hiesigen Werkmesterverschins eingeladen, welche ihre Gäste nach hiesigen Restaurant geleitet, zu längerem Aufenthalt. Von hier aus ging es dann weiter, begünstigt von dem herrlichen Wetter, in das bereits in frühem Grün prangende Saalthal und nach W. nach verschiedener Punkte in die Saalhofbrauerei. Erst mit dem Abendzuge traten die gefeierten Gäste ihre Rückreise an.

Eine blutige Schlägerei spielte sich gestern Nacht in Schlauch ab und weckte die schlafenden Wirtbürger. Derselbe wurde dadurch herbeigeführt, daß der Drechsler H. von hier seinen Kollegen, mit welchem er den Sonntagsgenossen hatte, aufforderte, bei ihm zu nächtigen. Inebz bereits auf dem Wege dahin gerieten beide in lauten Streit, welcher damit endete, daß H. von seinem Gegner in den Rücken gestoßen und hierdurch berart verletzt wurde, daß seine Lebensführung in die König. Klinik erfolgen mußte. Wie wir hören, ist der Täter bereits verhaftet und sieht seiner wohlverdienten Strafe entgegen.

Bekanntmachung

Es sollen folgende Maschinenarbeiten...
a. Verstellung von 1000 qm Weizenpflanzern...
b. Bereingung von 70 Hektar Weizenfeldern...
c. Verstellung von 2000 qm Schladenspflanzern...
d. Annehmen von 1050 ehm Kies...
e. Verstellung und Verladung von 22 qm Weizenpflanzern...
f. Aufnahme und Wiederherstellung von 516 qm Weizenpflanzern...
g. Anfertigen von 200 qm Damme und Zettelpflanzern...
h. Verlegung und Untermauerung von 100 Hektar Weizenpflanzern...
i. Erben von 125 Hektar Weizenpflanzern...
k. Erben von 460 Hektar Weizenpflanzern...
l. Ans. resp. Anfertigen von 224 ehm Weizenpflanzern...
m. Anfertigen von 300 ehm Erbsen...
n. Verstellung von 1066 qm Weizenpflanzern...
o. Annehmen von 124 ehm Weizenpflanzern...
p. Erben von 91 ehm Weizenpflanzern...

Speckkuchen

von Sonntag, den 20. April 1886...
A. Winter, gr. Bäckerstraße 17.

Preiswerthe Cigarren

empfehlen
G. Zöllner,
Cigarren- und Cigarrenhandlung,
10207 Gr. Steinstraße 3.

Prima Amerikanisches Perdezahn-Saatmais, Prima Bad. Saatmais

billigst bei
Ernst Voigt,
10159 Feldmühle, Dammstraße 10.

Feldmäuse, Dampfer etc.

haben wir, (nach meiner Besichtigung) gerathen, die Mäuse zu tödnen (schlecht), welche ich seit 4 Jahren bereite, empfehle ich als Leinwand, wie man sie in 10 ehm in 1 ehm bei den Herren G. Zöllner, Gr. Steinstraße 3, oder bei Herrn J. H. Hildebrandt, Gr. Steinstraße 86, (10160)

Futterrübenamen.

Offert u. Oberbacher und Pfaffenförmige Samen von 20 Pf. 50 kg Nachnahme (10088)
H. Schönbach, Albersleben.
A. Baumert, 10123 Täglich frisch gezeichnet.

Spargel

beim Gärtner Hermann, Größtmw., 10246 Polanenstraße 6.

400 Ctr. weißfleischige Zwiebelkartoffeln zur Saat

mit 1500 Ctr. große ausgereifte Kartoffeln zu verkaufen...
Hilbert, Größtmw. bei Polanen.

Träbern

Martin Schneiders Bierbrauerei, Halle a. S., Größtmw. 10214

Größe Auction.

Donnerstag, den 27. d. Mts. Vormittags 10 Uhr...
Original-Ölgemälde

Im Restaurant zum Parkschloßchen

Forsterstrasse 12
haben folgende Gegenstände billig zu verkaufen...
Ein hochfeines Damenzimmer-Eisenmöbel...

Ein großer Spiegel mit Console.

Ein kleiner Zettelpflege.
Ein großer Schrank mit Spiegel und Marmorplatte.
Ein schönes Cigarrenfränkchen.
Verständlich in schönem Holzgerade.
Eine große Ankeruhr.
1) Putend Ankeruhr.
Nähere Auskunft ertheilt
S. Löwendahl, Forsterstr. 15. (10147)

2 gebrauchte Stühle

zu verkaufen...
Kopf, Fuchs & Rausch, Wagmannstr. Halle a. S. (10130)

Ein großer Spiegel mit Console.

Ein kleiner Zettelpflege.
Ein großer Schrank mit Spiegel und Marmorplatte.
Ein schönes Cigarrenfränkchen.
Verständlich in schönem Holzgerade.
Eine große Ankeruhr.
1) Putend Ankeruhr.
Nähere Auskunft ertheilt
S. Löwendahl, Forsterstr. 15. (10147)

Schafwoll-Verkauf.

Auf der D. m. n. Versteigerung bei Hofe a. S. H. bei dem Verkauf...
130 St. vierjährige magere Sammel u. 40 Stück reife Schafe. (10169)

Jährlingschammel.

125 St. schwer ausgewaschene englische jährliche Schammel...
100 Stück reife Sammel hat zu verkaufen...
Hofe a. S. H. bei dem Verkauf...
130 St. vierjährige magere Sammel u. 40 Stück reife Schafe. (10169)

6pferdige stationäre Locomobile

(K. Wolf, Ludan.)
sich neu und sicheren Schornstein zu Mk. 2700 zu verkaufen...
Hofe a. S. H. bei dem Verkauf...
130 St. vierjährige magere Sammel u. 40 Stück reife Schafe. (10169)

ca. 200,000 Mark

Anleihegeld sind per 1. Juli mit 4 u. 4 1/2% auf vorzugsweise landliche Verwendungen zu verleihen.
Näch. Ankauf durch
Schreders
Central-Bureau,
Brüderstraße 10. (10224)

1000 Thaler

auf gute Stadthypothek
soll. gef. Dr. sub A.
V 45797 bef. R.
Mosse, Brüderstr. 6. (10223)

Auszuweisen

150,000
auf Käufer u. Käufer durch u. hinter
A. Mosse, Brüderstr. 6. (10223)

Offene und geführte Stellen.

Stellungsangebote

Hallische Inseratenblatt.

Stellungsangebote

Hallische Inseratenblatt.

Stellungsangebote

Hallische Inseratenblatt.

Stellungsangebote

Hallische Inseratenblatt.

Stellungsangebote

Hallische Inseratenblatt.

Stellungsangebote

Hallische Inseratenblatt.

Stellungsangebote

Hallische Inseratenblatt.

Stellungsangebote

Hallische Inseratenblatt.

Stellungsangebote

Hallische Inseratenblatt.

Stellungsangebote

Hallische Inseratenblatt.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Lehrling...
Ein geb. Mädchen, in gelehrten Jahren, aus achtbarer Familie, das nicht fernen, in allen häusl. u. weltl. Arbeiten erfahren ist, sucht auf gute Empfehlung zum 1. Mai od. später Stelle als C. oder als Köchin...
Hofe a. S. H. bei dem Verkauf...
130 St. vierjährige magere Sammel u. 40 Stück reife Schafe. (10169)

Ein zweifelhafte Wirthschafterin.

Die in allen Berge der...
Ein geb. Mädchen, in gelehrten Jahren, aus achtbarer Familie, das nicht fernen, in allen häusl. u. weltl. Arbeiten erfahren ist, sucht auf gute Empfehlung zum 1. Mai od. später Stelle als C. oder als Köchin...
Hofe a. S. H. bei dem Verkauf...
130 St. vierjährige magere Sammel u. 40 Stück reife Schafe. (10169)

Ein geb. Mädchen, in gelehrten Jahren.

aus achtbarer Familie, das nicht fernen, in allen häusl. u. weltl. Arbeiten erfahren ist, sucht auf gute Empfehlung zum 1. Mai od. später Stelle als C. oder als Köchin...
Hofe a. S. H. bei dem Verkauf...
130 St. vierjährige magere Sammel u. 40 Stück reife Schafe. (10169)

Die ältere Tochter, ein. Gebl., febrer.

aus achtbarer Familie, das nicht fernen, in allen häusl. u. weltl. Arbeiten erfahren ist, sucht auf gute Empfehlung zum 1. Mai od. später Stelle als C. oder als Köchin...
Hofe a. S. H. bei dem Verkauf...
130 St. vierjährige magere Sammel u. 40 Stück reife Schafe. (10169)

Land- u. Stadtwirthe.

Ein geb. Mädchen, in gelehrten Jahren, aus achtbarer Familie, das nicht fernen, in allen häusl. u. weltl. Arbeiten erfahren ist, sucht auf gute Empfehlung zum 1. Mai od. später Stelle als C. oder als Köchin...
Hofe a. S. H. bei dem Verkauf...
130 St. vierjährige magere Sammel u. 40 Stück reife Schafe. (10169)

Die Stelle eines jungen Mädchens.

aus achtbarer Familie, das nicht fernen, in allen häusl. u. weltl. Arbeiten erfahren ist, sucht auf gute Empfehlung zum 1. Mai od. später Stelle als C. oder als Köchin...
Hofe a. S. H. bei dem Verkauf...
130 St. vierjährige magere Sammel u. 40 Stück reife Schafe. (10169)

Acht, Haus-, Stuben-, Kleider-, u. Ankleid.

aus achtbarer Familie, das nicht fernen, in allen häusl. u. weltl. Arbeiten erfahren ist, sucht auf gute Empfehlung zum 1. Mai od. später Stelle als C. oder als Köchin...
Hofe a. S. H. bei dem Verkauf...
130 St. vierjährige magere Sammel u. 40 Stück reife Schafe. (10169)

Ein gut gef. Ehepaar.

aus achtbarer Familie, das nicht fernen, in allen häusl. u. weltl. Arbeiten erfahren ist, sucht auf gute Empfehlung zum 1. Mai od. später Stelle als C. oder als Köchin...
Hofe a. S. H. bei dem Verkauf...
130 St. vierjährige magere Sammel u. 40 Stück reife Schafe. (10169)

Vermietungen.

Vermietungsanzeigen und Miethgesuche

Hallische Inseratenblatt.

Vermietungsanzeigen und Miethgesuche

Hallische Inseratenblatt.

Vermietungsanzeigen und Miethgesuche

Hallische Inseratenblatt.

Vermietungsanzeigen und Miethgesuche

Hallische Inseratenblatt.

Vermietungsanzeigen und Miethgesuche

Hallische Inseratenblatt.

Vermietungsanzeigen und Miethgesuche

Hallische Inseratenblatt.

Vermietungsanzeigen und Miethgesuche

Hallische Inseratenblatt.

Neu! Neu!

Einrichtung zum Backen

Preis 150 Mark.
J. Hoffmann,
Magdeburgerstrasse 47.
Neu! Neu!

Sargmagazin

von Ed. Menzel,
alte Promenade Nr. 20,
Brunnenplatz.
Nächst höhere u. eichene
Vöhlens u. Brettfärge
bei reicher Ausstattung zu stellen
und billigen Preisen. (10192)

Bur Beachtung!

Wichtige Winterarbeiten,
C. Buchholz,
Markt Nr. 28 im rot. Thurm 1.
(10019)

Alexandersbad

in Alexandersbad
Zubehörende Gebäulichkeiten für
Reisen, Besuche, etc.
Dr. Cordes,
(10154)

Vasinger-Vollpflanz

in Alexandersbad
Zubehörende Gebäulichkeiten für
Reisen, Besuche, etc.
Dr. Cordes,
(10154)

Stettin-Kopenhagen.

Stettin-Kopenhagen
Fr. Kirmess,
(10170)

Massagekuren.

Massagekuren
Fr. Kirmess,
(10170)

Fr. Kirmess.

Fr. Kirmess
Fr. Kirmess,
(10170)

Stettin-Kopenhagen.

Stettin-Kopenhagen
Fr. Kirmess,
(10170)

Massagekuren.

Massagekuren
Fr. Kirmess,
(10170)

Fr. Kirmess.

Fr. Kirmess
Fr. Kirmess,
(10170)

Stettin-Kopenhagen.

Stettin-Kopenhagen
Fr. Kirmess,
(10170)

Massagekuren.

Massagekuren
Fr. Kirmess,
(10170)

Fr. Kirmess.

Fr. Kirmess
Fr. Kirmess,
(10170)

Stettin-Kopenhagen.

Stettin-Kopenhagen
Fr. Kirmess,
(10170)

Temme's Restaurant, Spiegelgasse 13,

früher L. Eberhardt,

empfiehlt zu den Osterfeiertagen seine freundlichen und schönen Localitäten, aus beste restaurirten Garten mitten der Stadt, schöner Aufenthalt.

Für hochfeine Diner, besonders Patzenhofer, Berlin, vorzügliche Küche und prompte Bedienung wird stets Sorge tragen

H. Temme, Restaurateur,

früher Inhaber der Patzenhofer Bierhalle in Dessau.

Restaurant zur „Neuen Börse“,

Leipzigerstrasse 107.

Mit heutigem Tage übertrag ich mein Restaurant zur

„Neuen Börse“

Herrn Carl Müller. Indem ich für das mir geschehene Vertrauen bestens danke, bitte ich, daselbe auch auf meinen Nachfolger gütlich übertragen zu wollen.

Bernhard Schurre.

Auf Fortwährendes höchlichst Bezug nehmend, werde ich stets bemüht sein, die mich beehrenden Gäste durch Verabreichung von guten Speisen und Getränken zufrieden zu stellen und bitte um geneigtes Wohlwollen. Die bisher geführten anerkannt guten Biere werde beschaffen.

Aufträge auf Gumbacher Exportbiere in Flaschen werden prompt und bestens effectuirt.

Halle a. S., den 22. April 1886. 10217

Carl Müller,

früher Inhaber des „Alten Rathskellers“ in Erfurt.

Hôtel Heller

empfiehlt seine Restaurations-Localitäten als angenehmen Aufenthalt. I. Fortzüglichem Mittagstisch im Abonnement Mk. 1 à Couv. Diners und Soupers werden ebenfalls als auch andere nach dem Maße verabreicht. Eig. Saal-Localitäten für Familien und sonstige Festlichkeiten.

Halle a. S., den 22. April 1886. 10227

Richard Heller.

Restaurant zum Reichskanzler,

Leipzigerstrasse 18, I. u. II. Etage.

Große, angenehme Localitäten, separate Zimmer für Familien und Vereine.

4 franz. Billards.

Während der Feiertage: Stamm: Lammbraten.

Gustav Kobiliensky.

Restaurant „Rheingold“.

Leipzigerstrasse 87-88.

9 Uhr Antritt früherer Sendung Münchener Farmerbräu, 1/10 Liter 20 Pf.

Fr. Allemeyer.

Renelt's Restaurant u. Weinstuben,

früher Goldschmidt's Ww.,

Mittels und renommirter Wein-Restaurant in Halle. Täglich frische Käbitz- u. Böwen-Eier, Heigoländer Hummer, grosse Oder-Krebse u. Majors-Heringe mit neuer Sauce und grüner Soßen.

Krammetvögel in Conserven. Alle Delicatessen der Saison. 10119

Dejeuners, Diners u. Soupers

von 4 Couvert à 1.50 bis à 10 an jeder Tageszeit. Madge ganz besonders auf meine soliden Wein-Preise aufmerksam. Serrappte von heute ab einen reinen Natur-Wein vom Jahrgang 1884, mit 0.30 4. Täglich Champagner-Ausschank in Gläsern. Reservirte Zimmer stehen den geehrten Herrschaften stets zur Verfügung.

„Restauration Kaiserhof“,

Bernburgerstrasse 21

empfiehlt seine schön eingerichteten Localitäten, Garten und Colonnade, sowie eine vorzügliche Regelbühne mit freundlicher Regalrube.

Hausen und Getränke 2. Schulz.

Weinstuben z. „Vater Rhein“

gr. Märkerstrasse No. 14.

Täglich frische Maibowle.

Heinrich Tischbein.

Große Internationale

Hunde-Ausstellung

Krystall-Palast in Leipzig

25., 26., 27. und 28. April 1886.

Eröffnung am 25. Mittags 12 Uhr. Entree an St. 1 Mark, an St. 2. bis Mittags 3 Uhr und an St. 2 bis Mittags 1 Uhr 1 Mark, an andern Tagen 50 Pfennig pro Person. 10090

Sein Hund wird vor 5 Uhr am 28. April (er. Abends 6 1/2 Uhr aus der Ausstellung entfernt.

Redacteur: B. Vieh in Halle. Verleger der Vöcken-Gesellschaft „Hollische Zeitung.“ Halle. Schwaner-Schneideler'sche Buchdruckerei. Expedition der Hollischen Zeitung: Große Märkerstrasse 11, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Interims-Stadt-Theater.

Sonntag, den 25. April.

Gaßspiel der Frau

Anna Schramm

vom Bakertheater in Berlin. Neu! Neu!

Die Schwwestern,

Einführung.

Eine eroberte Schwiegermutter. Neu!

Die wilde Toni.

Gliederpiel von H. Gmüder.

Montag: Benefice-Gaßspiel der Frau Anna Schramm.

Das Schwert des Bamokles.

Wenn die Pressen heimwärts ziehn.

Die wilde Toni.

Dienstag: Amweiderer'sches festes Gaßspiel der Frau Anna Schramm.

Hohe Gäste.

Fürs Theater lass ich mein Leben.

Eine verfolgte Unschuld.

Schwantz mit Gelage. (Wendünliche Feiße) 11-247

Victoria-Theater.

Ensemble-Gaßspiel des Leipziger

Carola-Theater-Ensembles.

Sonntag, den 1. Feiertag:

Ein Blitzmädel.

Lebensbild mit Gesang und Tanz in 1

Borspiel u. 3 Abtheilungen von G. G. Mühl von Willkür, Comp. vom

Beneficiant.

Montag, den 2. Feiertag:

Drei Paar Schuhe.

Lebensbild mit Gesang in 3 Abtheilungen

und 1 Borspiel von Carl Götlich. Musik von Contralt.

Dienstag, den 3. Feiertag:

Ein vorsichtiger Mann.

Köffe mit Gesang in 3 Akten von Moser

und Jacobson. Musik von Nicol.

Gleichzeitig hiermit die ergebene

Anzeige, daß mein Garten-Saal von

heute ab eröffnet ist. C. Meeser. 10216

Saalschlossbrauerei

Giebichenstein.

Den 1., 2. und 3. Osterfeiertag

Gr. Militär-Concert,

der ganzen Kapelle des

Reg. Magd. Inf.-Regt. Nr. 36

Anfang 3 1/2 Uhr Nachmittags.

Entrée à Berlin 30 S. 10208

O. Wiegert, Kapellmeister.

„Prinz Carl.“

Sonntag, den 1. Osterfeiertag

Gr. Extra-Concert,

Montag, den 2. Osterfeiertag

Gr. Extra-Concert

mit darauf folgendem 10200

Grosses Ball,

ausgeführt von der Capelle des Reg. Magd. Inf.-Regt. Nr. 36. Anfang 3 1/2 Uhr Nachmittags. Entrée à Berlin 30 Pf. O. Wiegert, Kapellmeister.

Hoffjäger.

In beiden Osterfeiertagen

Frühshoppen - Concert

bei freiem Entrée.

Nachmittags bei gewöhnlicher Mitternachts

Garten-

Familien-Concert.

Anfang 4 Uhr. Entrée 15 S.

Am 2. Feiertage

Abends von 7 1/2 Uhr an

Ball mit freier Nacht.

In den Aestheten 10251

Bockbier - Ausschank.

Son 10 Uhr früh an Speckkuchen

und Bockwürstel.

Für Silber-Penny- u. Kameotrotten.

Rösens Hotel Stamsdorf.

Im ersten Osterfeiertag.

Extra-Concert.

Anfang 3 1/2 Uhr Nachmittags. Hierzu

ladet freundlich ein

10165

F. W. Röschen.



empfiehlt seine elegant eingerichteten Localitäten - Barriere und 1. Etage - einem verehr. Publikum zu geüblichem Aufenthalt. Es wird mein Verbleiben sein mit nur vorzüglich frischem Gebäck u. ff. Weinen u. div. Bieren aufzuwarten. Heute erster Antritt des vorzüglichen Lichtbainers. Jeden Morgen fr. Speckkuchen. Auch angenehmer Aufenthalt im Freien.

Auf dem Ausstellungsplatze in der Magdeburgerstrasse. Nur wenige Tage! Nur wenige Tage!

Großes mechanisches Theater

Merveilleux.

Schöne Erzeugnisse der Materie und Mechanik.

Heute Sonntag den 1. Osterfeiertag

und Montag den 2. Osterfeiertag

3 Große Eröffnungs-Vorstellungen.

Programm: Ein Wintervergnügen auf der

Dunau bei Neuenburg. Große materielle Reize durch

Indien über Japan, China, Amerika, S. v. v. in die

ischen Hochwelt. Deutsche Sagen und Märchen. Eine

Wunderwelt. Eine Wunderwelt. Eine Wunderwelt.

Preis der Plätze:

1. Rang 1. / 2. Rang 60 S. Gallerie 30 S. Kinder bis zu 10 Jahren

zahlen auf dem 1. und 2. Rang die Hälfte.

Dienstag und Mittwoch 2 Vorstellungen Nachmittags 6 Uhr

Abends 8 Uhr, Hauptvorstellung. 10221

Zu zahlreicher Besuche dieser hochinteressanten Vorstellung ladet ergebenst ein

G. Hartjen, Direktor.

Gesellschafts-Haus Diemik.

Den 2. Osterfeiertag

Grosse Ballmusik.

Max Hoffmann.

Concerthaus.

Den 2. Feiertag von Nachmittags 4 bis 12 Uhr

Tanzkränzchen.

C. Schleferdecker.

Salon Rosenthal.

Am zweiten Osterfeiertag, Montag, den 26. d. Mts.

Grosser Ball mit freier Nacht,

bei auf beitem Orchester hiesiger Regimentsmusik.

Presslers Berg.

Am 2. und 3. Osterfeiertag im neu renovirten Saale 10198

Tanzkränzchen.

Berliner Weißbiersalon.

Montag, den 26. d. Mts., zum zweiten Osterfeiertag.

Ball mit freier Nacht.

K. Hielscher.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Montag, den 2. Osterfeiertag 10201

Großer Ball mit freier Nacht.

Nachmittags Tanzkränzchen. Paul Haase. 7814

Gartenrestaurant „Prinz Carl“.

Zur Eröffnung der Saison findet an den beiden Osterfeiertagen

Sonntag und Montag von früh 11 Uhr an:

Grosses Frühshoppenconcert

statt. Entrée frei. H. Kunze. 10228

Alle Concerte werden von jetzt ab regelmäßig jeden Sonntag stattfinden.

D. O.

Neue Sing-Akademie.

Erste gemeinschaftliche Probe Singfest, den 30. April. Um baldige

weitere Meldungen, auch zu der nach den Feiertagen beginnenden

Chorschule.

als Vorbereitung für solche, welchen die nöthige Vorbildung im Gesange fehlt

bitte

F. Voretzsch, Dirigent. L. 1. 10181

far Ma
(famili
freies)
gen“
fammi
die un
entgeg
W
Monne
hellung
händig
In
für Ang
18 Pf.
ausgen
Berbrei
Ein
Die
in Kraft
litt. B.
schloffen
Wengen
mit ein
ne
sonstige
von ei
hellte
heuerer
Sie
freium
von we
Contant
man die
und in
Seiten
der best
Entsch
Anficht
Geschäft
Landes
stempel
46)
Homm
D
Zeit ist
und na
strömend
Bügen
machte
jetzt wi
gurd.
bin, mu
fie den
Gergang
Sie erz
Namm,
treffens
einer v
schäft b
feiner v
fleigen,
dem tro
das W
B
Beden i
gulfamm
vermag
zu ent
kommer
gebeugt
phanta
uf mic